

Jahresbericht 2006



Impressum



DRK-Kreisverband
Viersen e.V.
Jugendrotkreuz

Hofstraße 52
41747 Viersen

Tel.: 0 21 62 / 93 03 - 0
Fax: 0 21 62 / 93 03 - 99
Internet: www.kv-viersen.drk.de
E-Mail: jrk@kv-viersen.drk.de

Verantwortlich: Rosi Faßbender

Gestaltung: Sebastian Kludt

Für die Berichte der Ortsvereine
sind die jeweiligen Verfasser verantwortlich

Fotos auf der Titelseite:

Florian Glauo, Simon Specht, Nico Schmitt
Frank Rausch
Teilnehmer des Kreistreffens 2006

Inhalt

Vorwort der Kreisleitung	4
Grußwort der Stv. DRK-Kreisvorsitzenden	5
Jahresbericht des JRK Kreisverbandes Viersen	6
Tätigkeitsbericht der Kreisleitung	8
Kreistreffen	9
Verantwortliche im KV 2005	11
Statistik	12
Beispielhafte Berichte aus den Ortsvereinen	13
- Schwalmtal	13
- Viersen	13
- Willich	16
Bericht JRK-Schularbeit	17
- Übersicht der Schulen im KV mit JRK-Projektgruppen	18
...zum Schluss	19

Vorwort der Kreisleitung

Sehr geehrte Damen und Herren,
Hallo liebe JRK'ler!



Alle guten Dinge sind Drei... unser dritter Jahresbericht ist endlich fertig.

Das Jugendrotkreuz wird von vielen noch als „Pflasterklebeverein“ wahrgenommen. Dass das nicht so ist, möchten wir auf den nachfolgenden Seiten beweisen.

Das JRK auf Landesebene wird auf der Landesversammlung im November ein Strategiepapier für die Zeit bis zum Jahr 2012 beschließen. Die Arbeitsfelder des LV wurden darin kritisch beleuchtet und neue Zielvereinbarungen wurden getroffen. Das Ergebnis dieser Strategieplanung wird auch Auswirkungen auf die Arbeit der Kreisverbände haben. Hier sind auch wir gefragt: Wo sind unsere Stärken, wo kann noch etwas verbessert werden? Wie entwickelt sich unser Umfeld? Wie wird unsere Arbeit in den Ortsvereinen künftig aussehen? Wo kommen unsere künftigen Mitglieder und Leitungskräfte her? Das sind Fragen, um deren Beantwortung wir nicht herumkommen, wenn wir langfristig auf einem hohen Niveau bestehen wollen. Gemeinsam mit den Ortsvereinen wird dies ein großes Ziel für die nächsten Jahre sein.

Die Fortschritte im Bereich Schularbeit stellen sich als verschiedenen Gründen nicht so schell ein wie wir uns erhofft haben. Hier setzen wir auf den direkten Kontakt mit Schülern, was sich aber aus Zeitgründen nicht so leicht umsetzen lässt. Langfristig hoffen wir hier eine Lösung zu finden. Wir sind zuversichtlich, dass uns das in den nächsten Jahren gelingen wird.

Wir danken den Ortsvereinen, die mit ihren Berichten dazu beitragen, die Vielfalt unseres Jugendverbandes zu zeigen und allen anderen, die an diesem Bericht mitgewirkt haben.

Es grüßen euch

Rosi Faßbender
JRK-Kreisleiterin

Sebastian Kludt
Stv. JRK-Kreisleiter

Grußwort der Stv. DRK-Kreisvorsitzenden



Liebe Jugendrotkreuzler,
sehr geehrte Damen und Herren,

seit Jahren kann ich mich davon überzeugen, wie wichtig die Arbeit und der Einsatz des Jugendrotkreuzes im Kreisverband Viersen e.V. ist. Es werden vielfältige Aufgaben -auch zusammen mit den Helferinnen und Helfern im DRK- wahrgenommen. Dies wurde auch schon in den zurückliegenden Jahren lobend erwähnt.

Bei den jährlich stattfindenden Kreistreffen kann erkannt werden, dass das Jugendrotkreuz eine sehr gute Begleitung durch Rosi Faßbender und Sebastian Herr Kludt erfahren darf. Es ist nicht nur so, dass die Gruppen spielerisch an die Aufgaben, die ihnen gestellt werden, herangeführt werden. Auch setzen sie sich intensiv mit den Jahresthemen, die von Landesverband vorgegeben werden, unter Anleitung der Gruppenleitungen auseinander. Faszinierend ist, wie die verschiedenen Gruppen sich und das Thema, auch mit einer gewissen Ernsthaftigkeit darstellen. Ein harmonisches Miteinander ist ganz deutlich erkennbar. Dies sind Momente, in denen ein Kreisverband ganz stolz auf das Engagement des Jugendrotkreuzes sein kann.

Ein besonderes Dankeschön an alle, die sich ehrenamtlich engagieren und die darum bemüht sind, eine sinnvolle Freizeitgestaltung in den verschiedenen Tätigkeitsfeldern zu ermöglichen. Ein Lob möchte ich der Kreisleitung aussprechen, die die Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter sehr unterstützen und durch ihren Einsatz sehr große Motivation an alle weitergeben.

Ich wünsche dem Jugendrotkreuz weiter viel Erfolg und Spaß an der Rotkreuz-Arbeit. Ein Wunsch von mir wäre, dass viele Jugendliche später auch im DRK eine Möglichkeit sehen, sich für andere Menschen einzusetzen.

Unser Vorsitzende hat im Grußwort 2004 geschrieben, dass das Jugendrotkreuz unterstützt werden sollte. Dem Versprechen kann ich mich nur anschließen.

Mit den besten Wünschen für eine gute Zusammenarbeit
zwischen dem Jugendrotkreuz und dem DRK

Wilma Jansen

Stv. Kreisvorsitzende / Leiterin der Sozialarbeit

Jahresbericht des JRK-Kreisverbandes Viersen

Das Jahr 2006 war ein Jahr mit vielen Bewegungen in allen Bereichen. Die Kreisleitung sieht ihre Aufgaben darin, die verschiedenen Gruppen und Aufgabengebiete näher zusammen zubringen, den Gruppenleitern Hilfestellung bei verschiedenen Fragen zu geben, aber auch gute Ideen der Mitglieder umzusetzen.

Zu Beginn des Jahres gab es einen Wechsel in der Zuständigkeit für das JRK bei der Kreisgeschäftsstelle. Georg Hock gab die Verwaltungsaufgaben an die neuen Kollegen Hermann Stoffels und Irmgard Pannes vom ServiceCenter Ehrenamt ab.

Insgesamt war das JRK mit 14 Gruppen in den Ortsvereinen Brüggen, Grefrath, Kempen, Nettetal, Schwalmtal, Tönisvorst, Viersen und Willich vertreten. In Grefrath und Kempen-Tönisberg bestehen Arbeitskreise der Notfalldarstellung, in Willich ein Arbeitskreis Babysitter. In Niederkrüchten ist es noch nicht gelungen, wieder ein JRK aufzubauen, an einem Neustart wird aber weiter gearbeitet und man sieht dort positiv in die Zukunft.



Die JRK-Kampagne „ARMUT: SCHAU NICHT WEG!“ wurde Ende des Jahres abgeschlossen. Sie war wieder Hauptthema des Kreistreffens im August.



Highlights waren neben den vielen eigenen Aktionen der Gruppen natürlich wieder das „Spiel ohne Grenzen“ und das Kreistreffen. Beim „Spiel ohne Grenzen“, welches vom JRK Schwalmtal mit viel Engagement organisiert wurde, wurden nicht alltägliche Spiele zum Wettkampf angeboten. Alle Gruppen hatten viel Spaß und konnten sich näher kennen lernen. Somit war es eine gelungene Veranstaltung.

Beim Kreistreffen stellen sich die Gruppen einem Wochenende verschiedenen Aufgaben. Der Sieger vertritt den

Kreisverband beim Landeswettbewerb. Vielleicht viel wichtiger als der Wettbewerb sind die Begegnung und der Austausch der Gruppen untereinander. Auch bei dieser Veranstaltung hatten alle Beteiligten viel Spaß.

Am 16. September 2006 tagte in der Aula des Städt. Gymnasiums Viersen-Dülken die Landesversammlung. An der Sitzung des höchsten Gremiums des JRK auf Landesverbandsebene nahmen 84 Delegierte aus den 30 Kreisverbänden des Landesverbandes Nordrhein teil. Unser Kreisverband richtete die Versammlung aus. Die DRK-Bereitschaft Viersen sorgte für das leibliche Wohl der Teilnehmer, JRK'ler aus den Ortsvereinen Brüggen und Willich halfen bei der Organisation, das JRK Viersen zeigte sein Theaterstück des Kreistreffens. An dieser Stelle ein herzliches Dank an die fleißigen Helfer!

Behinderte und Nichtbehinderte konnten im Oktober wieder beim „Spielfest auf dem Eis“ im Eisstadion Grefrath treffen. Unsere JRK'ler leiteten die Teilnehmer an und gaben Hilfestellung. Dabei kam der Spaß nicht zu kurz.



Im Berichtszeitraum fanden 5 Sitzungen des JRK-Kreis Ausschusses, sowie die JRK-Kreisversammlung im Oktober statt. Hierbei wurden u.a. die Einführung des neuen JRK-Ausweises im Scheckkartenformat und ein neues Modell für die Zusammenarbeit mit der Notfalldarstellung beschlossen. Am Jahresanfang wurde für die Leitungskräfte ein Buffet organisiert, um „Danke“ für die geleistete Arbeit zu sagen.

Auch im JRK kann es keine qualitativ gute Arbeit ohne ständige Fortbildung der Leitungskräfte geben. Neben den Seminaren des Landesverbandes, die im Haus des Jugendrotkreuzes in Bad Münstereifel stattfinden, werden jährlich 2 Fortbildungen von Kreisverband angeboten. Ein San-A Lehrgang musste leider aus Termenschwierigkeiten wegen der Fußball WM ausfallen. Im November fand eine Fortbildung zum Thema Jugendschutz statt. Die Abendveranstaltung wurde in Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendamt Viersen durchgeführt und stieß auf positive Resonanz bei den Teilnehmern vom JRK und den Leitungs- und Führungskräften des DRK.

Auch auf Landesebene ist unser Kreisverband gut vertreten. JRK'ler aus unserem KV arbeiten in verschiedenen Funktionen für den Landesverband, z.B. als Ausbilder der Notfalldarstellung oder Teamer für Großveranstaltungen oder Seminare.

In den örtliche Rotkreuz-Gliederungen weniger bekannt, aber ein fester Bestandteil unseres Jugendverbandes

ist die JRK Schularbeit. An 25 Schulen im Kreisgebiet sind wir mit den Projekten Schulsanitätsdienst, Kinder helfen Kindern oder Streitschlichter präsent. Den Schulen steht neben den Kräften aus dem Kreisverband ein hauptamtlicher Mitarbeiter beim Landesverband als Ansprechpartner zur Verfügung.



Projektgruppen an den Schulen können auch eine Gruppe mit Leitung bei der JRK Kreisleitung anmelden. Sie erhalten dann die gleichen Rechte und Pflichten, wie die bestehenden Gruppen im KV. Eine Schulsanigruppe aus Grefrath-Mülhausen zählt schon dazu.

Dieses Bereich des Jugendrotkreuzes ist ausbaufähig und bietet großen Chancen für die Schulen, ihre Schüler und die DRK Ortsvereine. Bei mehr Werbung und Ansprache in den Schulen können erfolgreiche Kooperationen zwischen Schulen und örtlichem DRK entstehen. Diese Vernetzungsarbeit ist eine große Herausforderung; sie ist ein Ziel der Kreisleitung für die Zukunft.

Tätigkeitsbericht der Kreisleitung für das Jahr 2006

Die Kreisleitung kann auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Insgesamt war die Kreisleitung im Berichtszeitraum rund 1.000 Stunden für das JRK im Kreisverband aktiv. Dazu zählen beispielsweise die Vor- und Nachbereitung von Sitzungen und anderen Veranstaltungen auf Kreisebene, die Teilnahme an Sitzungen des Landesverbandes oder Besprechungen mit den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern. Der Meinungs austausch mit anderen Kreisleitungen wurde und wird regelmäßig gepflegt. Es wurde die Kreisleiter-Fortbildungen zum Thema Humanitäres Völkerrecht besucht.

Neben dem Tagesgeschäft sind für das Jahr 2006 besonders die Organisation des Kreistreffens am Eyller See und der JRK-Landesversammlung in Viersen-Dülken zu nennen.

Auf Landesverbandsebene ist die Kreisleitung ebenfalls aktiv. Sebastian Kludt ist dort Mitglied einer Projektgruppe, die sich mit der Neukonzeption der Ausbildung von JRK-Leitungskräften beschäftigt.



Die Materialwartin Barbara Host hat alle Hände voll zu tun und ist der Kreisleitung eine große Entlastung. Sie verwaltet das JRK Material und kümmert sich um den Bus, der von den JRK Gruppen gerne und oft ausgeliehen wird. Die Investition in einen Bus hat sich gelohnt.

Wir sagen herzlichen Dank für die Unterstützung des Kreisvorstandes und die gute Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle. Unser besonderer Dank gilt den aktiven Gruppenleitern, die wichtige Jugendarbeit vor Ort leisten und die Rotkreuz-Idee weitergeben.

Rosi Faßbender und Sebastian Kludt

Kreistreffen 2006 am Eyller See in Kerken

Auf Einladung der JRK Kreisleitung fand vom 18. bis 20. August 2006 das JRK-Kreistreffen am Eyller See im Kreis Kleve statt. Gemeldet hatten sich vier Gruppen, die die Einladung ins Zeltlager angenommen hatten und sich zum Wettkampf stellten. Untergebracht waren die Gruppen und das Organisationsteam in Großraumzelten.

Zwei DRK'ler, die mit Leib und Seele ehrenamtliche Rotkreuz-Arbeit leisten, waren die lustigen Köche, Dirk „Lord Söni“ Sönges und Frank „Sir Fanti“ Rausch, die fürstlich aufgetischt hatten.

Neben dem geselligen Beisammensein mussten 10 unterschiedliche Aufgaben gelöst werden, wie z.B. ein Wettlauf mit vielen Hindernissen, ein Fragebogen über das Jugendrotkreuz oder Scherzfragen; beim Sudoku und Pfeil-und-Bogen-schießen konnten viele Punkte erzielt werden.

Samstags Abend kam die „musisch-kulturelle“ Aufgabe an der Reihe. Die Gruppen hatten mit der Einladung schon die Aufgabe bekommen, zu unserem Projektthema „Armut, schau nicht weg“ ein altes Märchen in die heutige Zeit umzuschreiben und zu präsentieren. Dazu wurde eine neutrale Jury eingeladen, die die Punkte vergeben sollte. Es kamen der DRK Kreisschatzmeister Hans Lehnen und die stellvertretende Kreisvorsitzende Wilma Jansen mit ihrem Chauffeur, dem Kreisvorsitzenden Lukas

Siebenkotten. Alle vier Gruppen hatten eine Spitzendarstellung geboten und es war nicht leicht, die Punkte zu verteilen. Es machten gleich zwei Gruppen den 1. Platz, die Jüngsten, die Gruppe Brüggen II mit einem Rap und die Gruppe Viersen, die durch das Märchen „Hänsel und Gretel“ Probleme aus der Drogenszene aufzeigten. Dann galt es noch 4 Aufgaben aus der „Ersten Hilfe“ zu bewältigen. Unter anderem waren eine stabile Seitenlagerung und die Betreuung und Behandlung einer Augenverletzung zu meistern. Sieger war bei diesen Aufgaben die Gruppe Brüggen I. Kurz vor der Abreisezeit war dann die Siegerehrung; Gesamtsieger wurden die Kleinen aus der Gruppe Brüggen II, die den „Größeren“ so manches vormachten. Auf Platz 2 kam Brüggen I, auf Platz 3 die Anrather und Platz 4 machte die Gruppe Viersen. Es war ein lustiger, aber auch anstrengender Wettstreit, den alle super gemeistert haben. Die Punktzahlen lagen sehr eng zusammen. Alle vier Gruppen haben sich an dem Wochenende besser kennen gelernt, sich ausgetauscht und das

Versprechen gegeben, den Kontakt beizubehalten. Gruppenerlebnis ist in der heutigen Zeit eine wichtige Erfahrung, die junge Menschen erleben sollten. *RF*

Gesamtwertung

1. Platz	Brüggen II	499 Punkte
2. Platz	Brüggen I	483,5 Punkte
3. Platz	Anrath	431,5 Punkte
4. Platz	Viersen	430,5 Punkte

Besondere Wertungen

Erste-Hilfe	1. Platz	Brüggen I
Musisch-Kulturelles	1. Platz	Viersen, Brüggen II

Impressionen vom Kreistreffen



Verantwortliche im KV 2006

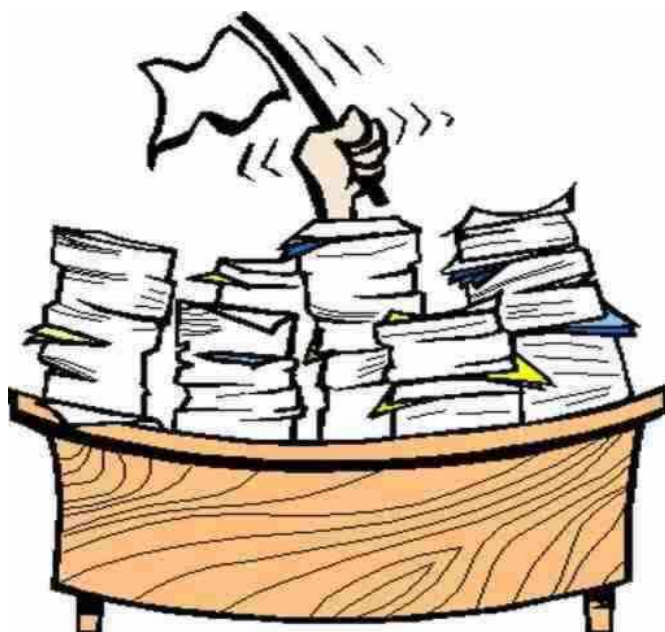
Kreisverband	Kreisleiterin	Rosi Faßbender
	Stv. Kreisleiter	Sebastian Kludt
	JRK-Schulkoordinatorin	Melanie Hermges
	JRK-Schulkoordinatorin	Nicola Manthey
	Materialwartin	Barbara Horst
	Sachbearbeiter JRK	Hermann Stoffels / Irmgard Pannes
Brüggen	Ortsleiterin	Yvonne Geraats
	Brüggen I	Yvonne Geraats, Jutta Sönges, Edi Houben
	Brüggen II	Inke Titscher, Manfred Böckenholt
Grefrath	Ortsleiter	Bastian Siebrandt
	Grefrath Stufen II / III	Bastian Siebrandt / Peter Nowoczyn
	AK Notfalldarstellung	Frank Genenger
Kempen	Ortsleiter/in	n.n.
	Kempen I	Manuela Arts, Kelly Ketz
	Kempen II	Beatrice Kniest, Harald Bongartz
	Tönisberg	Thomas Denker, Sebastian Ellerik
	AK Notfalldarstellung	Sven Neumann
Nettetal	Ortsleiterin	Dagmar Tohang
	Hinsbeck	Astrid Winkels, Jens Perkiewicz
	Kaldenkirchen	Martin Bruckes, Martin Flüggen
Niederkrüchten	Im OV Niederkrüchten bestand 2006 leider keine JRK-Gruppe	
Schwalmtal	Ortsleiter	Jens Schmidt
	JRK 1	Rosi Schaak, Christian Meindresch
	RUD	Bernd Lucassen, Rosi Schaak
Tönisvorst	Ortsleiter/in	n.n.
	Vorst	Karl Mersmann
Viersen	Ortsleiterin	Jessica Müllers
	Viersen	Marcel Kalesse
Willich	Ortsleiterin	Rosi Faßbender
	Anrath II	Oliver Müller, Rosi Faßbender
	Schiefbahn	Christoph Zohren, Julia Wackernagel
	AK Babysitter	Rosi Faßbender

Statistik

JRK Allgemein	Mitglieder zum 31.12.2006 (ohne Projektgruppen / AK)	ca. 150
----------------------	--	---------

Veranstaltungen / Wettbewerbe	Teilnehmer JRK-Kreisausschuss (5 Sitzungen)	71
	Teilnehmer JRK-Kreisversammlung (1 Sitzungen)	42
	Teilnehmer Spiel ohne Grenzen	55
	Teilnehmer JRK-Kreistreffen	56
	Teilnehmer bei Bildungsangeboten des LV	39
	davon Teilnehmer Gruppenleitergrundlehrgang	4
	Teilnehmer Gruppenleiteraufbaulehrgang	0

JRK-Schularbeit	Schulen mit einem oder mehreren JRK Projekten	22
	...davon Streitschlichter-Programm	6
	...davon Kinder helfen Kindern	1
	...davon Schulsanitätsdienst	20
	Teilnehmer bei EH-Lehrgängen an Schulen	460



Beispielhafte Berichte aus den Ortsvereinen

Ortsverein Schwalmthal

Gruppe Notfalldarstellung

Die Gruppe Notfalldarstellung Schwalmthal (ND) hat als Aufgabe Notfallgeschehen möglichst wirklichkeitsgetreu wiederzugeben und das Verhalten von Verletzten in bestimmten Situationen realistisch darzustellen. Die Gruppe bestand 2006 aus 7 Personen. Wir trafen uns regelmäßig, um Verletzungen zu Schminken und Schmerzen möglichst glaubhaft darzustellen. Vom 13. bis 16. Januar waren mit vier Personen bei einer Gruppenleiterfortbildung im Centerparks in Holland. Wir bereiteten das Spiel ohne Grenzen für das Jugendrotkreuz im Kreis Viersen vor. Dieses richteten wir dann am 9. April in Schwalmthal aus. Um das Schminken und die Darstellung unter realistischen Bedingungen zu üben, fuhren wir zweimal nach Mönchengladbach-Güdderath. Dort fanden im Rahmen von Ausbildungen kleinere Übungen statt. Die Gruppenleitung nahm an einer Fortbildung des Jugendamtes zum Thema Jugendschutz teil.

Zusätzlich war die Gruppenleitung bei den Kreisausschuss-, Vorstandssitzungen und Besprechungen auf Ortsvereinsebene anwesend. Es fanden auf Kreisverbandsebene gemeinsam mit dem Landesverband mehrere Gespräche statt, um den Stand der Gruppe Notfalldarstellung im Kreisverband Viersen zu klären.

Die Gruppe war 2005 insgesamt ca. 1.500 Stunden aktiv.



Ortsverein Viersen

Auch das zweite Jahr unter der Leitung von Jessica Müllers ist erfolgreich für die JRK Gruppe Viersen gelaufen. Wir zählten im vergangenen Jahr 12 Mitglieder, 6 Mädchen und 6 Jungen. Darunter befindet sich unsere Neuzugänge Daniel und Natascha Charné, Marcos Varela Moure und Alexandra Hauschild, die wir ganz herzlich Willkommen heißen.

Wir haben alle zusammen wieder sehr viel Zeit miteinander verbracht. Insgesamt kamen wir auf eine Gesamtstundenzahl von rund 2.200 Stunden. Diese Stunden setzen sich zusammen aus den Gruppenstunden, Ausflügen und Diensten.

Das Jahr startete mit dem jährlichen Erste Hilfe Kurs unter der Leitung von Detlev Levels. Dieser wird extra Anfang des Jahres durchgeführt, damit wir alle noch mal fit gemacht werden für den jährlichen Karnevalsdienst.

Auch im vergangenen Jahr konnten wir das DRK mit unseren Kids und unserem Fahrzeug erfolgreich unterstützen. Daher nochmals einen vielen Dank an das DRK.

Vom 18. bis 20. August fand wieder das bekannte Kreistreffen statt. Diesmal führte es uns zum Eyler See. An diesem Kreistreffen haben leider nur vier Gruppen teilgenommen. Aber wir hatten alle eine Menge Spaß und haben uns alle untereinander sehr gut verstanden. Da uns leider kein gutes Wetter gegönnt war und wir mit Regen gesegnet wurden, war der Platz nicht sehr angenehm, aber davon ließen wir uns nicht das Wochenende vermiesen.

Am ersten Abend haben wir mit ca. 25 Personen eine Nachtwanderung gemacht und der Rest blieb im Camp zurück. Als wir wieder zurück kamen stellen wir fest, dass alle Eingänge und Tore zum Platz verschlossen waren. Wir dachten schon, es wäre ein Scherz von den Restlichen gewesen. Leider war dies nicht der Fall. Tja, dann standen wir da mit 25 Leuten und es fing an zu regnen. Und dann kam die Rettung: Söni und Fanti brachten uns 2 Klapptische. Das hieß also Klettern. Und das hat erstaunlich gut geklappt...

Am zweiten Tag begannen dann die Aufgaben für die einzelnen Gruppen. Der erste Teil bestand aus



Immer gut drauf: Die Viersener JRK-Gruppe

allgemeinen Aufgaben. Von Rätsel raten bis hin zum Kinderbogenschießen.

Ja, dann rückte der Abend heran. An diesem Abend fand das musisch-kulturelle Ereignis statt, welches auch Teil der Aufgaben war. Alle waren super nervös und aufgeregt. Wir haben das Theater Hänsel & Gretel umgewandelt in die heutige Zeit.

Als wir dann dran waren verlieb alles so schnell... da hatten wir nicht mal mehr Zeit nervös zu sein. Wir können von uns allen sagen, dass wir dieses Theaterstück, welches bei den Proben nicht so funktioniert hat, sehr gut aufgeführt haben.

Am letzten Tag standen die Erste Hilfe Aufgaben auf der Tagesordnung. An diesen Aufgaben durften die Gruppenleiter nicht teilnehmen. Dort waren die Kids auf sich gestellt. Aber auch diese Aufgaben haben unsere Kids hervorragend gemeistert.

Für dieses Wochenende musste die Gruppe eine Gruppenaufgabe lösen. Wir sollten unsere Gruppe vorstellen. Wie wir das machen war uns überlassen. Wir haben zusammen ein Gedicht geschrieben. Man könnte meinen, wir haben uns selbst übertroffen. ☺ Zu guter letzt mussten die Gruppenleiter auch noch eine Aufgabe lösen. Dafür musste diesmal Jessica hinhalten. Die Gruppenleiter mussten Fragen von „Genial Daneben“ beantworten. War die Antwort falsch, so musste ein Gruppenmitglied der eigenen Gruppe mit einer „Torte“ (Rasierschaum und Kakaopulver) die Gruppenleiter bewerfen. Wenn der Teller direkt ins Gesicht ging so konnte man den verlorenen Punkt retten. Aber Jessica hatte das Glück nicht viel falsch beantwortet zu haben. ☺

Nach dieser Schweinerei war dann Packen angesagt. Nachdem wir alle unsere Zelte abgebrochen hatten, war die Siegerehrung. Die Jury sagte, es waren alle dieses Jahr sehr gut. Daher war die Platzierung bei allen sehr knapp. Das musisch-kulturelle wurde einzeln bewertet und die anderen Aufgaben zusammen. In der gesamt Bewertung haben wir den fünften Platz belegt. Aber im Musisch-Kulturellen haben wir erstaunlicherweise den ersten Platz belegt.

So ging das Kreistreffen dann auch zu Ende.

Kurz nach dem Kreistreffen stand unser Tagesausflug zum Phantasialand an. Diesmal hatten wir auch Freunde mitgenommen.

Auch wenn das Wetter nicht mitgemacht hat, ließen wir uns nicht davon abgehalten. Als aller erstes ging es auf die neue Achterbahn „Black Mamba“. Das absolute Highlight waren das Mystery Castle und wie sollte es auch anders sein... die Wildwasserbahn! So haben wir alle gemeinsam einen sehr schönen Tagesausflug verbracht.

Nach dem erfolgreichen Tagesausflug hatten wir im Oktober die JRK Kreisversammlung in Viersen. Direkt nach der Kreisversammlung fand in der Eissporthalle Grefrath das jährliche „Spielfest auf dem Eis“ statt. Dort konnten wir unsere Eislaufkünste unter Beweis stellen, indem wir dort geistig und körperlich behinderten Menschen geholfen haben auf dem Eis zu laufen. Dies war für einige unter uns eine echte Herausforderung. Aber es hat letztendlich alles funktioniert und uns allen viel Freude bereitet.

Da uns das Eislaufen allen so viel Spaß gemacht hat, haben wir beschlossen unseren nächsten Tagesausflug aufs Eis zu legen ☺ Also sind wir Anfang Dezember nach Grefrath gefahren. Außer, dass einige Blasen an den Füßen hatten und es etwas voll war, war es doch ein schöner Tag für uns alle. Denn ausnahmsweise hatten wir an diesem Tag mal strahlenden Sonnenschein und konnten auch mal die Außenbahn genießen.

Aufgrund dessen, dass unsere Gruppenleiterin Jessica seit Dezember in Köln arbeitet, kann sie leider die Gruppenstunden nicht mehr weiter führen. Sie wird dennoch weiterhin das JRK Viersen leiten. Daher ist Nadine Hirsch seit Dezember die neue Gruppenleiterin der Gruppe. Sie wird nicht nur die Gruppe leiten sondern auch Jessica in allen Bereichen unterstützen.

Aufgrund des vorweihnachtlichen Stresses haben wir uns entschlossen, dass wir keine Weihnachtsfeier organisieren werden. Dafür ist ein Neujahrsfrühstück geplant.

Aus diesem Grund haben wir im vergangenen Jahr angefangen in zwei getrennten Gruppen tanzen zu lernen um den Eltern ein wenig Programm für das Frühstück bieten zu können. Die eine Gruppe lernte Standardtänze und die andere Salsa.

So ging das Jahr für uns alle ganz ruhig zu Ende.

Wir hoffen weiterhin, dass die Gruppe auch im nächsten Jahr so erfolgreich sein wird.

Auf diesem Weg noch mal ein ganz herzliches Dankeschön an die Eltern, das DRK, unseren Vorstand und nicht zu vergessen unseren Kinds. Denn schließlich würde unsere Gruppe ohne sie nicht das sein was sie heute ist.

Jessica Müllers (Ortsleiterin)

Ortsverein Willich

Im Ortsverein Willich existieren seit Januar 2006 nur noch 2 Gruppen, da sich die Gruppe Anrath I aus Altersgründen aufgelöst hat. Durch die lebhaften Aktionen sind nun schon 15 Jugendliche zum DRK gewechselt und fest integriert. Zurzeit sind 25 JRK'ler aktiv bei den wöchentlichen Gruppentreffen dabei. Die Kids, im Alter zwischen 9 und 16 Jahren, interessieren sich sehr für die Erste Hilfe und sind alle als Ersthelfer ausgebildet. Einige arbeiten an ihrer Schule beim Schulsanitätsdienst mit. Bastelaktionen finden zurzeit in den Gruppenstunden weniger statt, da kein Interesse besteht; das ist „Babykram“ lassen sie verlauten. Da kam ein neuer Kicker schon gerade recht, besonders im Jahr der Fußball WM. Angeleitet durch den Gruppenleiter greift man verschiedene Themen auf und erarbeitet sie, wie z.B. Was ist Stress? Haben Kids auch Stress? Wer verursacht ihn? Was kann ich dagegen tun? Oder, was wünschtet ihr euch, wenn ihr ganz viel Geld hättet? Macht Geld glücklich? Und viele andere Themen mehr. Ihr starkes Interesse besteht darin, sich zu Treffen, miteinander zu reden, auch mal seine Sorgen los zu werden, miteinander spielen und neues auszuprobieren, ab und zu was leckeres zu kochen, mal einen Ausflug ins Kino, oder zum Schlittschuh laufen, mit den „Großen“ Dienst schieben z.B. Karneval, St. Martin, Schützenfeste, Reit- und Sportturniere, Infostand beim Weltkindertag mit dem Jahresmotto „Armut: Schau nicht weg!“, was in diesem Jahr zum Abschluss kam, oder auf dem Weihnachtsmarkt einen Verkaufsstand mit Waffeln betreiben. Auch beim JRK gibt es Highlights, eins ist eindeutig das Pfingstzeltlager in Maasbree in Holland, gemeinsam mit dem DRK. Als zweites das Kreistreffen, wo man sich wieder mit den anderen Gruppen trifft. Bei diesem Treffen werden viele verschiedene Aufgaben gestellt, um einen Sieger zu ermitteln, der den Kreis beim Landeswettbewerb vertritt. Unter anderem musste für die musisch-kulturelle Aufgabe ein altes Märchen in die heutige Zeit umgeschrieben und aufgeführt werden, das ganze zum Kampagnenmotto. Die Gruppe wählte das Märchen „Hans im Glück“ aus. Im Endergebnis belegte Anrath den 3. Platz.



2006 wurde groß gefeiert: 110 Jahre DRK und 10 Jahre JRK gaben Anlass für einen Tag der offenen Tür. Die Kids stellten dort ihre Kenntnisse in Erster-Hilfe unter Beweis.

Die Schiefbahner durften die Willicher DRK'ler bei den Diensten in der Jakob-Franzen Halle begleiten, wo die Musicals „Bibi Blocksberg“ und „Benjamin Blümchen“ aufgeführt wurden. Beiden Gruppen macht es Spaß, das Kinderstück bei den Neersener Schloßfestspielen anzuschauen und mit zu betreuen. Oft sind die JRK'ler bei den großen San-Diensten oder Blutspendeterminen dabei und können vieles von den DRK'lern lernen und schon kleine Aufgaben übernehmen.

Diese aufgeweckten, interessierten, auch oft quirligen Kinder und Jugendlichen bringen eine Gesamtstundenzahl von 5.755 Std. aufs Papier. Hierfür ein herzliches Dankeschön an die JRK'ler und besonders an die Gruppenleiter, denn mit ihnen steht oder fällt die ganze Sache. Für die Zukunft wünscht sich der OV Willich noch viele JRK'ler mit sozialem Engagement. Er ist davon überzeugt, die Jugend ist es Wert, dass man in sie investiert, gemeint ist dabei nicht das liebe Geld.

Rosi Faßbender (Ortsleiterin)

JRK-Schularbeit

Der Bereich Schularbeit des Jugendrotkreuzes ist ein immer wichtiger werdendes Standbein unseres Jugendverbandes. Das Jugendrotkreuz ist im Schuljahr 2006/2007 mit vier Projekten an den Schulen vertreten:



◀ JRK-Schulsanitäter sind bei Unfällen in der Schule als erste zur Stelle und versorgen die Verletzten, bis der Rettungsdienst eintrifft. Doch Schulsanis sind nicht nur fit in Erster Hilfe, sie lernen auch sich in andere Menschen einzufühlen. Das stärkt das eigene Selbstbewusstsein, denn anderen Menschen helfen zu können macht stark.

Streit und Konflikte gehören zum Leben, also auch ► zum Schulalltag. Das Streitschlichter-Programm will Schüler/-innen lebenspraktische Fertigkeiten vermitteln und ihnen zeigen, wie sie Konflikte untereinander schlichten können.



◀ Mit diesem Projekt wollen wir Grundschüler/-innen für Erste Hilfe begeistern und sie ermutigen und befähigen, anderen Menschen im Notfall zu helfen. Anhand praktischer Beispiele lernen sie, Risiken und eigene Fähigkeiten realistisch einzuschätzen und Unfälle zu verhindern. Die Unterrichtseinheiten werden von den Lehrern beispielsweise im Sachunterricht, in einer Arbeitsgemeinschaft oder Projektwochen vermittelt.

Das Projekt „Humanitäre Schule“ richtet sich an ► Schüler ab der 9. Klasse. Es wurde im Landesverband Nordrhein zum Schuljahr 2006/07 eingeführt. Bei diesem Projekt werden Schulen als humanitäre Schulen zertifiziert, die sich in besonderem Maße mit dem Thema Humanität befassen.

In einem ersten Schritt spielen die Schüler ein Planspiel („Outface“), in dem es um einen Grenzkonflikt zweier fiktiver Staaten geht. Danach wählen die Schüler ein eigenes humanitäres Projekt, das von ihnen über einen gewissen Zeitraum durchgeführt werden. Die Auszeichnung erfolgt anschließend durch den DRK-Präsidenten.



JRK-Schularbeit im KV Viersen

Das Jugendrotkreuz ist an den Schulen im Kreisverband Viersen meistens durch das Projekt „Schulsanitätsdienst“ präsent. 2006 waren an insgesamt 20 Schulen Schulsanitätsdienst-Gruppen aktiv. Das Projekt „Streitschlichter“ wurde an 6 Schulen im Kreisverband durchgeführt. Das Konzept „Kinder helfen Kindern“ wurde von der Städt. Kath. Grundschule I in Kempen umgesetzt.

Es fand ein Lehrtreffen statt, bei denen die Lehrer sich über Neuerungen in der Erste-Hilfe-Ausbildung informieren oder das Treffen einfach nur als Forum für einen Meinungsaustausch nutzen konnten. Einige Gruppen nehmen auch an den Regionalen Schulsanitätstagen des Landesverbandes teil.

Schulsanitätsdienste

Brüggen	Gesamtschule Brüggen
Grefrath	Gemeinschaftshauptschule Grefrath Gymnasium Liebfrauenschule Mülhausen (JRK-Gruppe)
Kempen	Städt. Gemeinschaftshauptschule Martinschule Berufskolleg Kempen des Kreises Viersen
Nettetal	Werner-Jaeger-Gymnasium Gesamtschule Nettetal
Niederkrüchten	Realschule Niederkrüchten
Schwalmtal	Janus-Korczak-Realschule Gemeinschaftshauptschule Schwalmtal
Tönisvorst	Michael-Ende-Gymnasium Städt. Realschule Tönisvorst
Viersen	Städtische Realschule an der Josefskirche Johannes-Kepler-Realschule Städt. Gymnasium Dülken Albertus-Magnus-Gymnasium Berufskolleg des Kreises Viersen
Willich	Lise-Meitner-Gymnasium Robert-Schuman-Gesamtschule Willi-Graf-Realschule (Ausbilderin beim MHD, Schüler überwiegend beim JRK)

Kinder helfen Kindern

Kempen	Städtische Kath. Grundschule I
---------------	---------------------------------------

Streitschlichter

Grefrath	Gymnasium Liebfrauenschule Mülhausen
Nettetal	Werner-Jaeger-Gymnasium Städt. Gesamtschule Nettetal
Tönisvorst	Michael-Ende-Gymnasium
Viersen	Städtische Realschule an der Josefskirche Anne-Frank-Gesamtschule

...zum Schluss

*Es gibt keine großen
Entdeckungen und Fortschritte,
solange es noch ein unglückliches
Kind auf Erden gibt!*

Albert Schweitzer (1875 – 1965),
elsässischer Theologe,
Orgelkünstler, Musikforscher,
Philosoph und Arzt.